

Seniorenkonzept für die Blaue Land Gemeinden

Anlage 1: Kommunalbefragung mit
ergänzenden Bestandsinformationen



Herausgeber

Das Blaue Land c/ o Ammergauer Alpen GmbH
Untermarkt 13
82418 Murnau am Staffelsee

Zusammenstellung und Bearbeitung durch

AfA - Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH
Spiegelstraße 4
81241 München
Tel.: 089 896 230 44
Fax: 089 896 230 46
info@afa-sozialplanung.de

Inhaltsverzeichnis

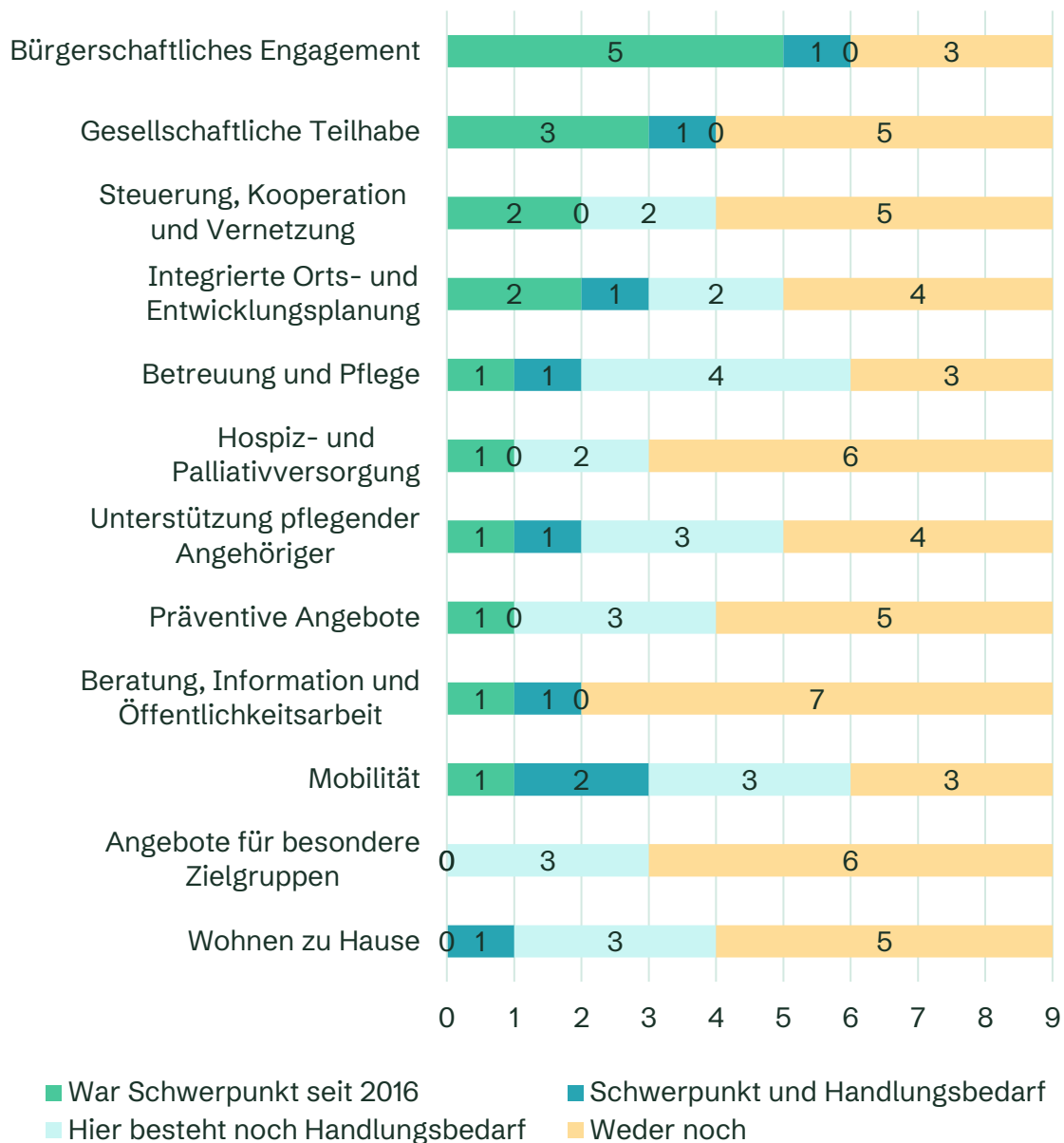
Kommunalbefragung - allgemeine Entwicklungen in den (Markt-) Gemeinden des Blauen Landes	1
Wohnen und Wohnumfeld	3
Barrierefreiheit des Wohnumfeldes	3
Nahversorgung	3
Mobilität	4
Wohnen	5
Barrierefreiheit der Wohnung bzw. des Hauses	5
Unterstützungsmöglichkeiten für das Wohnen zu Hause	6
Ortsnahe Unterstützung und Pflege	8
Medizinische Versorgung	8
Unterstützung pflegende Angehörige	9
Informationen für pflegende Angehörige	9
Entlastungsangebote	10
Beratung und soziale Netzwerke	12
Seniorenmitwirkung	12
Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit	13
Steuerung, Kooperation, Koordinationsstrukturen und Vernetzung ...	15
Gesellschaftliche Teilhabe	16
Bürgerschaftliches Engagement	18
Besondere Zielgruppen	19
Abbildungsverzeichnis	21

Der vorliegende Bericht umfasst die Ergebnisse aus der Kommunalbefragung sowie weiterführende und ergänzende Bestandsinformationen zu den Themenschwerpunkten "Wohnen und Wohnumfeld", "Ortsnahe Unterstützung und Pflege" sowie "Beratung und soziale Netzwerke".

Kommunalbefragung – allgemeine Entwicklungen in den (Markt-) Gemeinden des Blauen Landes

In der Kommunalbefragung wurden Weiterentwicklungen bei Angeboten der Seniorenarbeit seit Verabschiedung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen im Jahr 2016, differenziert nach Handlungsfeldern, erfragt. Dabei waren Mehrfachantworten möglich, um auch die Antwortmöglichkeit „Es war Schwerpunkt seit 2016, es besteht aber noch Handlungsbedarf“ in die Auswertung einzubeziehen.

Abbildung 1 Weiterentwicklungen in den Handlungsfeldern in den Kommunen des Blauen Landes



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9) (Mehrfachnennungen möglich)

Von den befragten Kommunen wurde die Entwicklung in den Handlungsfeldern, Bürgerschaftliches Engagement (5 Nennungen) sowie Gesellschaftliche Teilhabe (3 Nennungen) als positiv herausgehoben. Einen besonders großen Handlungsbedarf hingegen sehen die Kommunen im Handlungsfeld Betreuung und Pflege (4 Nennungen). Aber auch beim Thema Wohnen zu Hause, Angebote für besondere Zielgruppen, Mobilität, Präventive Angebote und Unterstützung pflegender Angehöriger sehen die Kommunen Entwicklungspotential (jeweils 3 Nennungen).

Wohnen und Wohnumfeld

Barrierefreiheit des Wohnumfeldes

Senior*innen, Menschen mit Behinderung und andere Menschen mit Einschränkungen sollen ohne Barrieren am Leben teilhaben können. Dazu gehört der öffentliche Verkehr, die Gestaltung des öffentlichen Raums und die Absicherung der Nutzung von Mobilitätsmöglichkeiten. Allgemein kommt Barrierefreiheit bzw. -armut jedoch allen Generationen zugute.

In der Kommunalbefragung zeigte sich, dass in vielen Kommunen die Barrierefreiheit (meist) gegeben ist (4 Nennungen). Dies ist aufgrund der meist älteren Gemeindezentren als sehr positiv zu bewerten, da der Umbau von Bestand meist weniger einfach zu gestalten ist als bei Neubau. Allerdings gaben auch vier Kommunen an, dass die Barrierefreiheit von Geschäften und Dienstleistungen noch verbesserungswürdig ist. Nicht barrierefrei zugänglich sind in sieben Kommunen:

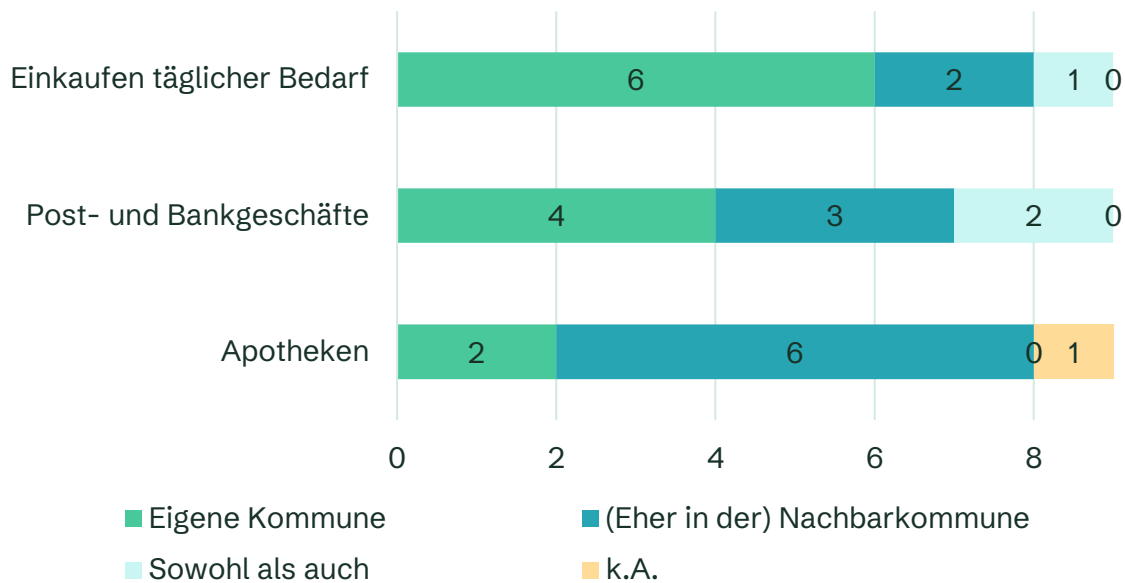
- Rathaus (3 Nennungen),
- Haltestellen (3 Nennungen),
- Gehwege (2 Nennungen),
- Freizeiteinrichtungen (1 Nennung),
- Arztpraxen (1 Nennung).

Nahversorgung

In der Kommunalbefragung wurden die (Markt-) Gemeinden nach der Entwicklung der Nahversorgungsangebote gefragt. Die Abbildung 2 zeigt, dass sich die Bürger*innen überwiegend in der eigenen Kommune beim Einkauf des täglichen Bedarfs versorgen können. Besonders positiv kann hier die Nahversorgung in Murnau a. Staffelsee sowie die Dorfläden in den Gemeinden Schwaigen und Riegsee hervorgehoben werden. In der Gemeinde Spatzenhausen können die Bürger*innen die Angebote in der Nachbarkommune Obersöchering nutzen.

Für Post- und Bankgeschäfte fahren einige (auch) in die Nachbarkommune. Lediglich in Murnau a. Staffelsee sowie Uffing a. Staffelsee können die Bürger*innen vor Ort eine Apotheke aufsuchen.

Abbildung 2 Vorhandene Nahversorgung in den Kommunen



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9) (Mehrfachnennungen möglich)

Mobilität

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für die Versorgung - aber auch für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dadurch, dass u.a. die Nahversorgung nicht in allen Gemeinden vor Ort vorhanden ist, sind Ältere neben dem Pkw auch auf öffentliche Verkehrsmittel sowie ergänzende Angebote angewiesen.

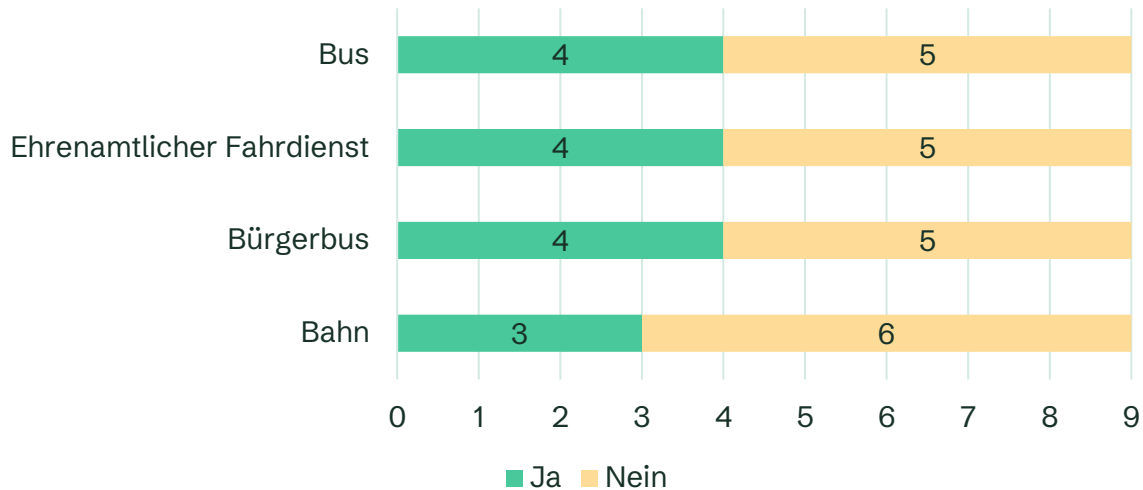
Im Blauen Land sind die meisten Kommunen durch (öffentliche) Verkehrsmittel angebunden. Überwiegend werden die Kommunen mit dem Bus angefahren. Murnau a. Staffelsee, Uffing a. Staffelsee und Ohlstadt haben zudem einen Bahnhof.

In vier Kommunen sind ehrenamtliche Fahrdienste (Großweil, Murnau a. Staffelsee, Seehausen a. Staffelsee, Uffing a. Staffelsee) entstanden. Sie stehen für Menschen zur Verfügung, die selbst nicht mehr mobil sind oder Begleitung bei Erledigungen benötigen. Das ist sehr positiv zu bewerten, da einige Senior*innen im Alter häufig auf individuelle Fahrten angewiesen sind, da sie größere Distanzen nicht mehr gut zu Fuß auf sich nehmen können. Die Erreichbarkeit von Haltestellen können z.T. bereits eine Belastung für Ältere darstellen.

Neben einem Bürgerbus, der in einer Kommune (Schwaigen) fährt, gibt es in Murnau a. Staffelsee, Riegsee und Seehausen den sog. OMOBI Rufbus. Der OMOBI Rufbus gilt als besonders gelungenes Rufbussystem, das auch überregional als Positivbeispiel aufgeführt wird. Der Rufbus fährt werktags von 6 bis 20 Uhr und kann per App oder

telefonisch gebucht werden. Die Fahrpreise sind recht gering, für Menschen mit Behindertenausweis sowie Gruppen gibt es zudem Ermäßigungen.

Abbildung 3 (Öffentliche) Verkehrsmittel im Blauen Land



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9) (Mehrfachnennungen möglich)

Wohnen

Viele Senior*innen möchten in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben, auch bei Hilfe- und Unterstützungsbedarf. Ausschlaggebend hierfür ist hier neben der Barrierefreiheit der Wohnung / des Hauses auch das Angebot an Unterstützungsleistungen im Alltag. Diese werden sowohl von professionellen Dienstleistern oder auch ehrenamtlich organisierten Nachbarschaftshilfen erbracht.

Barrierefreiheit der Wohnung bzw. des Hauses

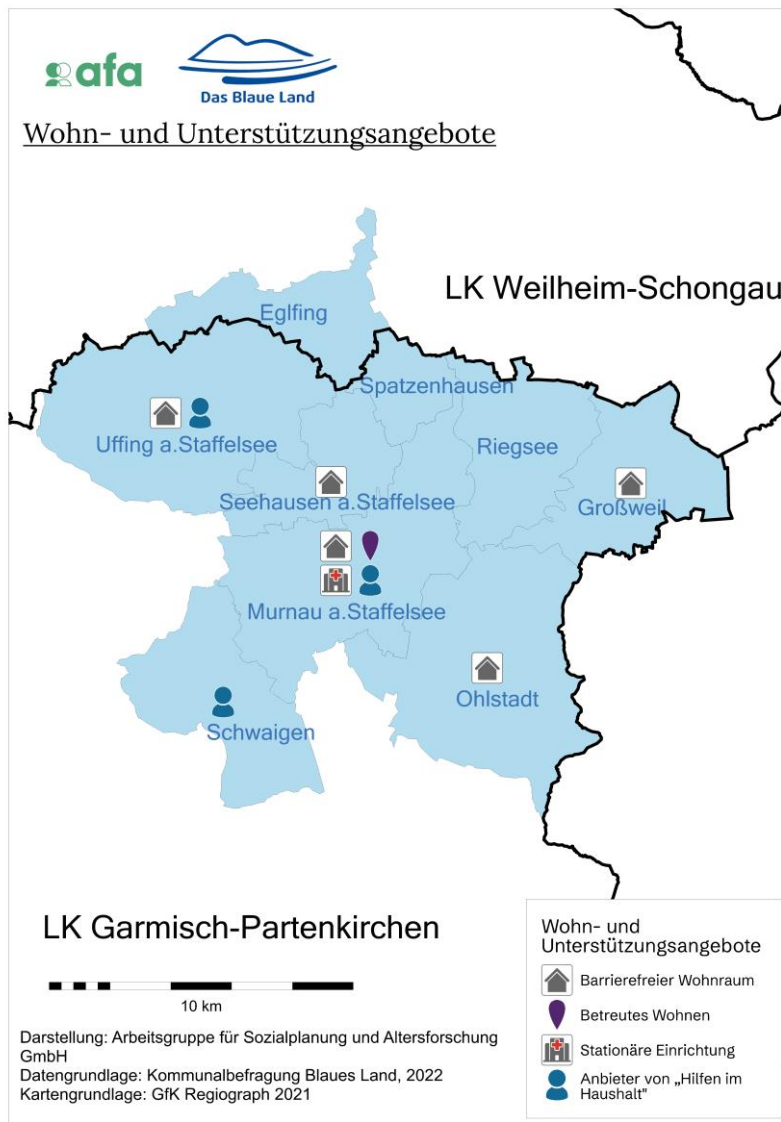
Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen können sich Senior*innen sowie Menschen mit Behinderung zum Thema barrierefreies Wohnen von LongLeif GaPa gGmbH kostenfrei und neutral beraten lassen. Das hauptamtliche Team von LIVING PLUS wird von ehrenamtlichen Wohnberatern im Landkreis in der Fläche ergänzt. Ebenso haben die (älteren) Bürger*innen die Möglichkeit in der Musterwohnung „Living Plus“ Möglichkeiten der Gestaltung von barrierefreiem Wohnraum anzuschauen. Neben verschiedenen Einrichtungsgegenständen finden sich auch technische Assistenzsysteme, sog. Ambient Assisted Living (AAL), wie beispielsweise steuerbare Lichtsysteme.

Unterstützungsmöglichkeiten für das Wohnen zu Hause

Die Kommunen im Blauen Land wurden danach gefragt, welche Wohn- und Unterstützungsangebote in der (Markt-)Gemeinde vorhanden sind bzw. ob die älteren Bürger*innen die Angebote in anderen Gemeinden in Anspruch nehmen müssen.

- In fünf Kommunen haben die älteren Bürger*innen die Möglichkeit in eine barrierefreie Wohnung umzuziehen.
- Im Bereich des selbstständigen Wohnens mit Unterstützungsleistungen (Betreutes Wohnen) müssen die Älteren hingegen meist Angebote in den Nachbarkommunen in Anspruch nehmen.
- Stationäre Pflegeangebote gibt es nur in Murnau a. Staffelsee. Die anderen Kommunen müssen auch hier bei Bedarf oft auf die Angebote in den Nachbarkommunen ausweichen.
- Anbieter von "Hilfen im Haushalt" gibt es in drei Kommunen, in zwei Kommunen sind die Dienste aus den umliegenden Gemeinden tätig.

Abbildung 4 Wohn- und Unterstützungsangebote



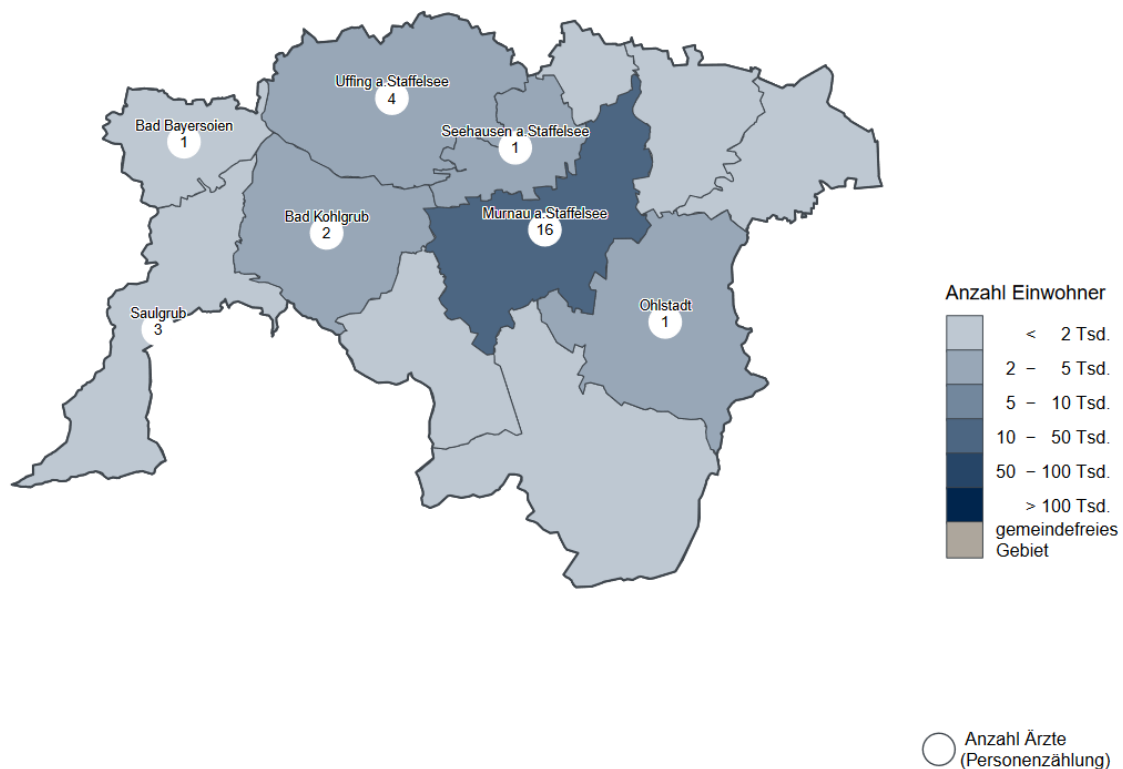
Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9) (Mehrfachnennungen möglich)

Ortsnahe Unterstützung und Pflege

Medizinische Versorgung

Nach dem Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) aus dem Jahr 2023 liegt der Versorgungsgrad an Hausärzten in dem Planungsbereich Murnau über 100 Prozent. Bei der Betrachtung der Altersstruktur zeigt sich allerdings, dass das Durchschnittsalter der tätigen Ärztinnen und Ärzte mit 55,4 Jahren verhältnismäßig hoch ist. Rund ein Viertel der Hausärzte ist bereits über 60 Jahre alt. Lediglich rund jede siebte Person ist unter 45 Jahre. Dies bedeutet, dass zahlreiche Ärztinnen und Ärzte in den nächsten Jahren das Ruhestandsalter erreichen und sich die Versorgungssituation deutlich verändern wird. Wird zudem die räumliche Verteilung betrachtet, so zeigt sich, dass die ländlichen Regionen im Planungsbereich Murnau deutlich weniger gut versorgt sind.

Abbildung 5 Hausärztliche Versorgung in der Region Murnau am Staffelsee nach der KVB 2023

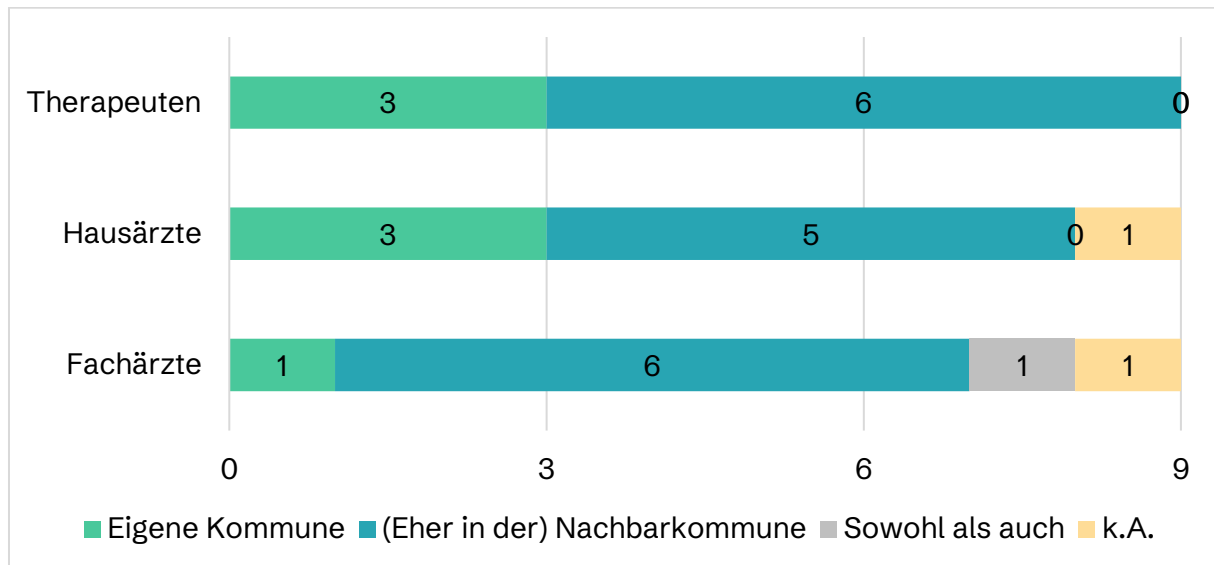


Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (August 2023): Versorgungsatlas Hausärzte

Auch in der Kommunalbefragung zeigt sich, dass es deutliche regionale Unterschiede gibt. Fachärzte finden sich in Murnau a. Staffelsee sowie Uffing a. Staffelsee. Therapeutische Angebote befinden sich in Murnau a. Staffelsee, Ohlstadt und Uffing a. Staffelsee. Die

Gemeinde Schwaigen ist daran interessiert ein derartiges Angebot innerhalb der Gemeinde aufzubauen. Während die Versorgung durch Therapeuten z.T. auch in der eigenen Kommune gegeben ist, müssen vor allem für den Besuch bei Fachärzten weitere Wege auf sich genommen werden.

Abbildung 6 Medizinische Versorgung



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Unterstützung pflegende Angehörige

Die Pflege eines Angehörigen stellt die beteiligten Familienmitglieder oftmals vor große Herausforderungen, sowohl in psychischer als auch in physischer Hinsicht. Umso wichtiger ist eine ausführliche Beratung zu Rechten und Pflichten, aber auch eine intensive Unterstützung, um individuelle Hilfenetzwerke aufzubauen. Auch im Hinblick auf den Mangel an (Pflege-)Fachkräften muss es langfristiges Ziel sein, die Pflege- und Unterstützungsbereitschaft von Angehörigen zu stabilisieren und zu erhalten.

Informationen für pflegende Angehörige

Informationen für pflegende Angehörige können sowohl schriftlich als auch über Beratungen vermittelt werden.

Seniorenratgeber

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen wie auch im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es einen Seniorenratgeber mit zahlreichen Informationen zum Thema Älterwerden. Aufgelistet sind hier auch Beratungsstellen wie die landkreisweiten Seniorenbeauftragten der Landratsämter sowie der Seniorenbeirat der Marktgemeinde Murnau. Des Weiteren

sind Versorgungsangebote wie Tagespflegen aufgeführt. Im Seniorenratgeber des Landkreis Weilheim-Schongau sind zudem die Fachstellen für pflegende Angehörige aufgeführt.

Fachstellen für pflegende Angehörige

Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es vier Fachstellen für pflegende Angehörige, die in Schongau, Weilheim und Peißenberg angesiedelt sind. Die Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V. berät und informiert zudem pflegende Angehörige von Demenzerkrankten.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen können sich pflegende Angehörige rund um das Thema Pflege und Demenz an die Fachstelle für pflegende Angehörige des BRK Kreisverbands Garmisch-Partenkirchen wenden. Eine enge Zusammenarbeit besteht dabei auch zum Pflegestützpunkt des Landkreises.

In der Gemeinde Uffing a. Staffelsee können sich pflegende Angehörige in regelmäßigen Sprechstunden an die Gemeinde bzw. die hauptamtliche Ansprechperson wenden. Darüber hinaus werden Hilfebedarfe an die entsprechenden Fachstellen weitervermittelt.

Entlastungsangebote

Pflegende Angehörige sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt, dabei spielt neben der zeitlichen Komponente, die für die Pflege aufgewendet werden muss, auch die körperliche, psychische und seelische Belastung eine Rolle. Hilfe und Unterstützung bieten verschiedene Angebote, beispielsweise können Betreuungsgruppen oder Angebote einer Tagespflege den Pflegenden zeitliche Entlastung bringen.

Verschiedene Vereine, Dienste und Nachbarschaftshilfen im Blauen Land leisten Hilfen im Alltag, wie die Erledigung von Einkäufen oder Hilfe im Garten. Vielfach werden Hilfen aber auch informell, zwischen den Nachbarn oder Bekannten organisiert. Der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden funktioniert sehr gut. Hilfe erhalten Senior*innen überwiegend auch von Angehörigen und Bekannten.

In drei Kommunen gibt es eine organisierte Nachbarschaftshilfe. In der Gemeinde Riegsee ist eine organisierte Nachbarschaftshilfe in der Gründungsphase.

Abbildung 7 Organisierte Nachbarschaftshilfen und Beratungsangebote



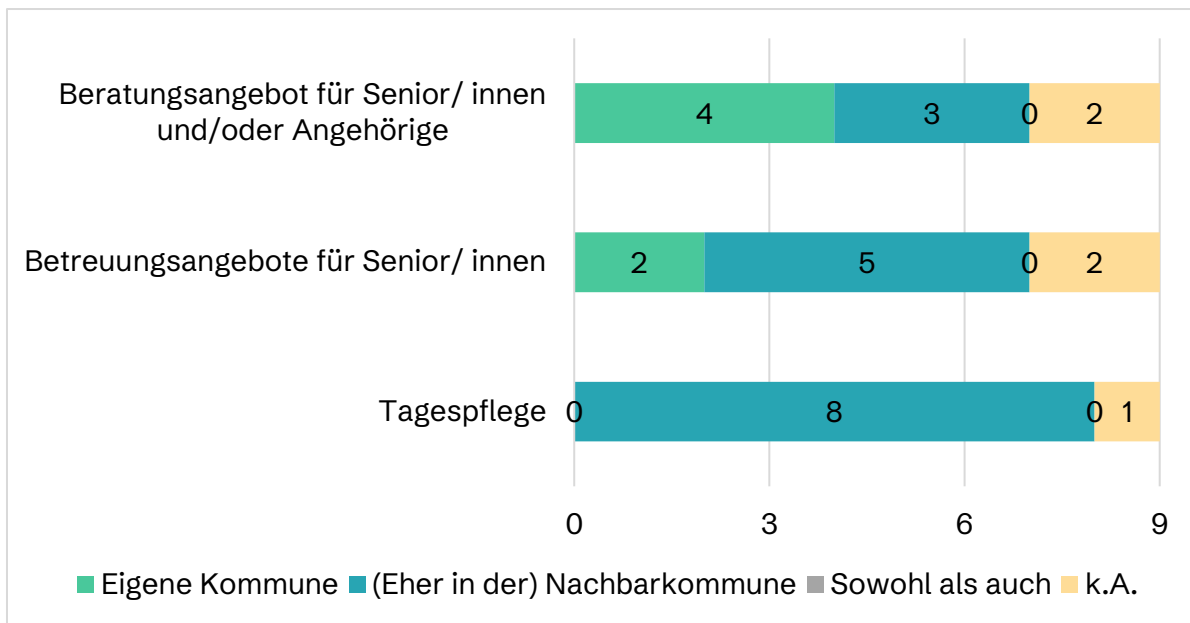
Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Die Kommunalbefragung zeigt die folgenden Entlastungsangebote für pflegende Angehörige auf:

- In vier Kommunen können sich Ratsuchende an ein Beratungsangebot vor Ort wenden. Die Ansprechpersonen vermitteln die Anfragen anschließend an die entsprechenden Stellen weiter.
- Angebote zur (stundenweisen) Entlastung sind hingegen weniger verbreitet.
- In einer Kommune ist eine Tagespflegeeinrichtung geplant¹.

¹ In Bezug auf die Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung im Blauen Land vergleiche Anlage X Pflegebedarfsberechnung.

Abbildung 8 Entlastungsangebote für pflegende Angehörige



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Liegt ein Pflegegrad vor, können sog. Angebote zur Unterstützung im Alltag aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden, darunter auch haushaltsnahe Dienstleistungen. Durch die Änderungen des Pflegestärkungsgesetzes ist seit 1.1.2017 der Kreis derer gewachsen, die über die Pflegeversicherung diese Angebote zur Unterstützung im Alltag (vormals niedrighschwellige Angebote) in Anspruch nehmen können. Finanziert werden Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung im Alltag sowie Angebote zur Entlastung von Pflegenden. Allerdings können viele Kommunen im Blauen Land keine Auskunft darüber geben, ob es Angebote vor Ort gibt. Eine ausführliche Darstellung der pflegerischen Versorgung findet sich in Anlage 2 Pflegebedarfsrechnung.

Beratung und soziale Netzwerke

Seniorenmitwirkung

Ein wichtiger Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe ist die Interessensvertretung durch die Seniorenvertretungen in den Kommunen und die damit verbundenen Beteiligungsmöglichkeiten am politischen Geschehen.

In beinahe allen Blauen Land Kommunen haben die Senior*innen einen Vertreter, sei es als Beauftragten oder Beirat. Sieben Seniorenbeauftragte sind Ratsmitglieder und haben ein Rederecht im Rat. Lediglich in einer Kommune gibt es keine Interessensvertretung.

Abbildung 9 Seniorenmitwirkung im Blauen Land



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

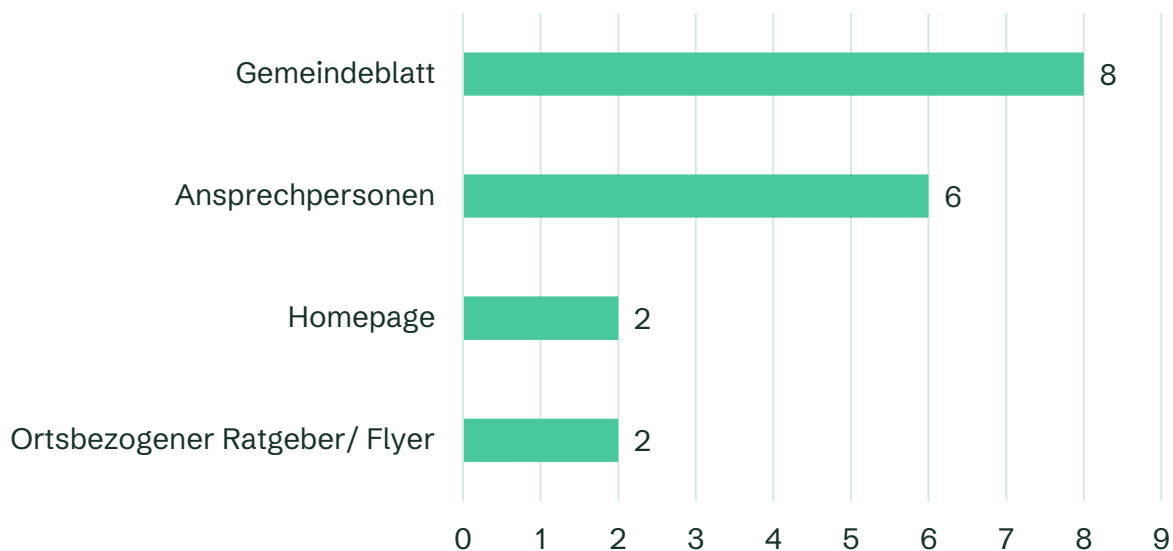
Im Blauen Land können sich Senior*innen vor allem über das Gemeindeblatt zu seniorenrelevanten Themen informieren. Dabei sind die zeitlichen Abstände recht unterschiedlich. So werden in vier Kommunen (Großweil, Murnau a. Staffelsee, Ohlstadt, Uffing a. Staffelsee) regelmäßig ältere Bürger*innen informiert, drei Kommunen nutzen das Gemeindeblatt ab und zu sowie eine Kommune nur selten.

Auf lediglich in Murnau a. Staffelsee sowie Uffing a. Staffelsee gibt es eine eigene Seniorensseite auf der Homepage, auf denen sich die Senior*innen auch digital informieren können. Ebenso werden örtliche Seniorenwegweiser oder ortsbezogene Flyer bisher kaum im Blauen Land zur Verfügung gestellt.

Ältere Menschen können sich im Blauen Land in sechs Kommunen an einen Ansprechpartner wenden. In den meisten Kommunen übernimmt diese Rolle Ehrenamtliche beispielsweise als Seniorenbeauftragte / -beirat. In der Gemeinde Uffing a. Staffelsee gibt es eine hauptamtliche Ansprechperson, die als Quartiersmanagerin rund um die Themen Älter werden informiert.

Neben den Seniorenratgebern sind wichtige Anlaufstellen für ältere Bürger*innen sowie für Angehörige die Pflegestützpunkte im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau. Dabei können sich Betroffene mit Fragen rund um das Thema Pflege kostenfrei an die Beratungsstelle wenden.

Abbildung 10 Informationsangebote



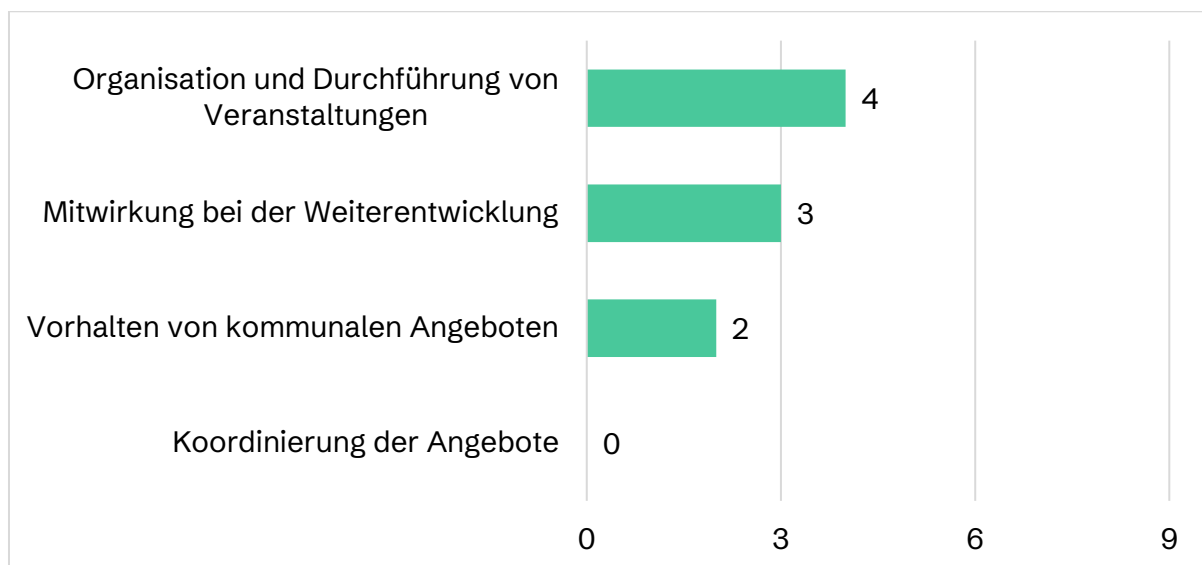
Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Steuerung, Kooperation, Koordinationsstrukturen und Vernetzung

Die Kommunen wurden zudem gefragt, ob sie mit anderen Kommunen, Einrichtungen und Diensten kooperieren. Neben dem Zusammenschluss als Blaues Land arbeiten zwei Kommunen mit weiteren Gemeinden zusammen. Drei Kommunen arbeiten mit dem Landratsamt, dem Pflegestützpunkt, ökumenische Sozialstation zusammen. Darüber hinaus bestehen in drei Kommunen Kooperationen in Bezug auf die Pflege, mit Kirchengemeinden sowie mit LongLeif GaPa gGmbH.

Die Kommunen wurden gefragt, welche steuernden Aufgaben sie in der Seniorenarbeit übernehmen. Vier Kommunen organisieren Veranstaltungen zum Thema Älter werden. Dies sind bereits sehr positive Entwicklungen, da Veranstaltungen oft auch einen präventiven Charakter haben und Bürger*innen frühzeitig über verschiedene Themenfeldern informiert werden. Angebote werden kaum vorgehalten bzw. koordiniert.

Abbildung 11 Steuerende Aufgaben in der Seniorenarbeit



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Um die Seniorenarbeit in einer Gemeinde voranzutreiben, gibt es verschiedene Maßnahmen, nach welchen die Kommunen gefragt wurden.

In drei Blauen Land Kommunen fanden Vernetzungstreffen statt. In Murnau a. Staffelsee beispielsweise sind die Akteure der Seniorenarbeit durch einen Runden Tisch miteinander vernetzt. Auch das Mehrgenerationenhaus sowie der Seniorenbeirat beteiligen sich aktiv an der Vernetzung der entsprechenden Akteure. Die Gemeinde Seehausen a. Staffelsee unterstützt verschiedene örtliche Organisationen bei der Vernetzung. Die Gemeinde

Uffing a. Staffelsee ist durch den Seniorenbeirat aktiv vernetzt, auch die Nachbarschaftshilfe wird eng miteingebunden.

In Murnau a. Staffelsee und Uffing a. Staffelsee wurden Ortsbegehungen mit Betroffenen durchgeführt, um Barrieren vor Ort zu identifizieren. Lediglich Uffing a. Staffelsee gibt es eine hauptamtliche Ansprechperson für seniorenrelevanten Themen.

Gesellschaftliche Teilhabe

Durch soziale Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen und kulturellen Leben kann die Lebensqualität und Gesundheit älterer Menschen maßgeblich beeinflusst werden. Die Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe im Blauen Land sind deshalb wichtige Elemente in der Verhinderung von Einsamkeit aller Zielgruppen.

In beinahe allen Kommunen gibt es sowohl kulturelle wie auch gastronomische Angebote (vgl. Abbildung 11). Bei der differenzierten Betrachtung der Freizeitangebote zeigt sich, dass es in fast allen Kommunen aktive Sportvereine gibt, die ein entsprechendes Angebot für Senior*innen bereithalten. Mittagstische werden sowohl durch die örtliche Gastronomie als auch als offene Angebote organisiert. Fünf Kommunen geben darüber hinaus an, Begegnungsstätten zu haben, oftmals sind diese auch in der Gastronomie, Vereinsheimen aber auch in speziellen Seniorentreffs angesiedelt. Das Mehrgenerationenhaus in Murnau a. Staffelsee ist ein wichtiger Treffpunkt, insbesondere auch für Senior*innen. Dabei werden nicht allein gesellschaftliche Angebote, sondern auch Betreuungsgruppen etc. angeboten, wodurch ein ganzheitlicher und inklusiver Ansatz verfolgt wird. Besuchsdienste sowie Handy- bzw. Computerkurse gibt es im Blauen Land vereinzelt. Dabei werden die Besuchsdienste ausschließlich von den Pfarrgemeinden in Murnau a. Staffelsee, Spatzenhausen sowie Uffing a. Staffelsee organisiert. Handy- und Computerkurse können die Senior*innen in Murnau a. Staffelsee und Seehausen a. Staffelsee besucht werden.

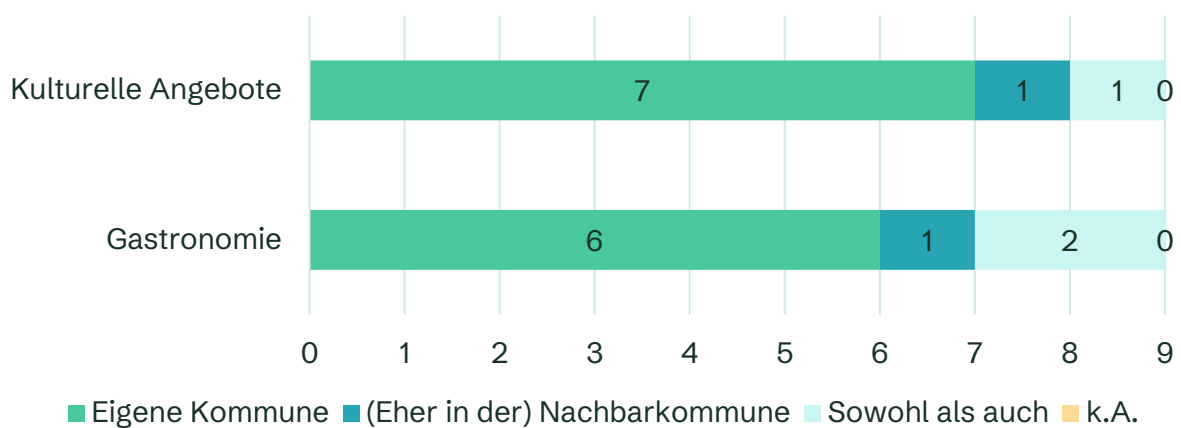
Im Gemeindeentwicklungskonzept² der Gemeinde Großweil werden ebenfalls wichtige Aspekte der gesellschaftlichen Teilhabe mitaufgegriffen. Auch darüber hinaus finden sich einige Leitbilder und Ziele, die auch eine hohe Relevanz für eine seniorenrechtliche

² Verband für Ländliche Entwicklung Oberbayern für die Gemeinde Großweil (Juli 2023):
Gemeindeentwicklungskonzept

Gemeinde aufweisen. Die folgenden Ziele können dabei z.T. auch auf andere Gemeinden im Blauen Land übertragen werden.

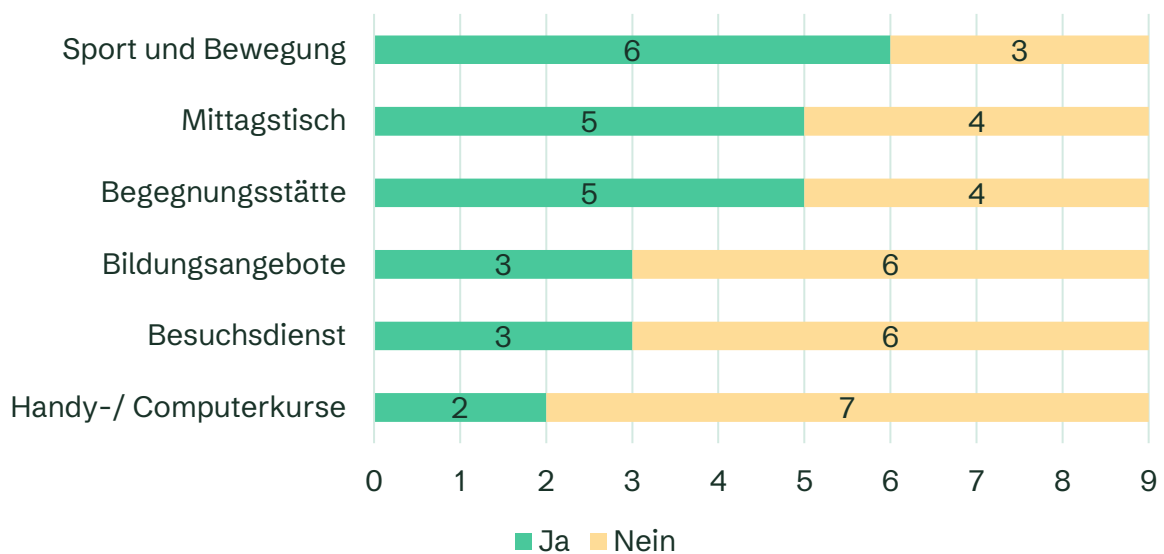
- Einbindung der Senioren in das Dorfleben durch Freizeitangebote für Senioren am Freizeitheim und im Zentrum Großweils
- Entwicklung des Dorfplatzes zu einem Treffpunkt der Gemeinde
- Ausbau generationsübergreifender Angebote
- Weiterhin Unterstützung der Vereine².

Abbildung 12 Gesellschaftliche Angebote



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Abbildung 13 Freizeitangebote



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Angebote und Einrichtungen für Senior*innen benötigen häufig auch Unterstützung in Form von Sach- oder Geldleistungen. Diese können sehr unterschiedlich ausfallen beispielsweise durch

- Räumlichkeiten
- vergünstigte ÖPNV Tickets
- kostenloses Essen
- Sozialfonds
- Seniorenausflüge
- Fahrdienste.

In sechs Blauen Land werden Einrichtungen und Vereine sowohl durch Geld- als auch Sachleistungen unterstützt. Die Leistungen wurden sowohl für Freizeitangebote wie auch Informationsveranstaltungen aufgewendet.

Bürgerschaftliches Engagement

Ohne das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Senior*innen könnten viele Angebote im sozialen Bereich nicht stattfinden. Dies betrifft sowohl Angebote für Senior*innen, oftmals sind es aber auch die Älteren, die sich für andere Generationen einsetzen. Das Ehrenamt hat somit eine große zivilgesellschaftliche Bedeutung, die es zu würdigen gilt. Besonders den Kommunen kommt hier eine wichtige Rolle zu.

Die Anerkennung der Unterstützung durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ist sowohl für die Menschen, die sich bereits engagieren wichtig, als auch für Menschen, die sich für ein Ehrenamt interessieren. Das Gefühl von Wertschätzung kann die Motivation der Ehrenamtlichen steigern und legt so die ersten Bausteine für ein langfristiges Engagement.

In sieben der neun Blauen Land Kommunen gibt es eine regelmäßige Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Kommune	Anerkennung Ehrenamt
Eglfing	Weihnachtsfeier
Großweil	z.B. Jahresessen Vorstellen der Arbeit und Personen im Gemeindeblatt
Murnau a.Staffelsee	Ehrenamtspreis jährlich
Ohlstadt	Einladungen zum Essen Essensgutscheine in der örtlichen Gastronomie
Schwaigen-Grafenaschau	jährliche Einladung
Seehausen am Staffelsee	Ehrenamtspauschalen
Uffing	Jährliche Einladung zu einem Helferfest, Schülerlotsen, Nachbarschaftshilfe, Museumsleiter

Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

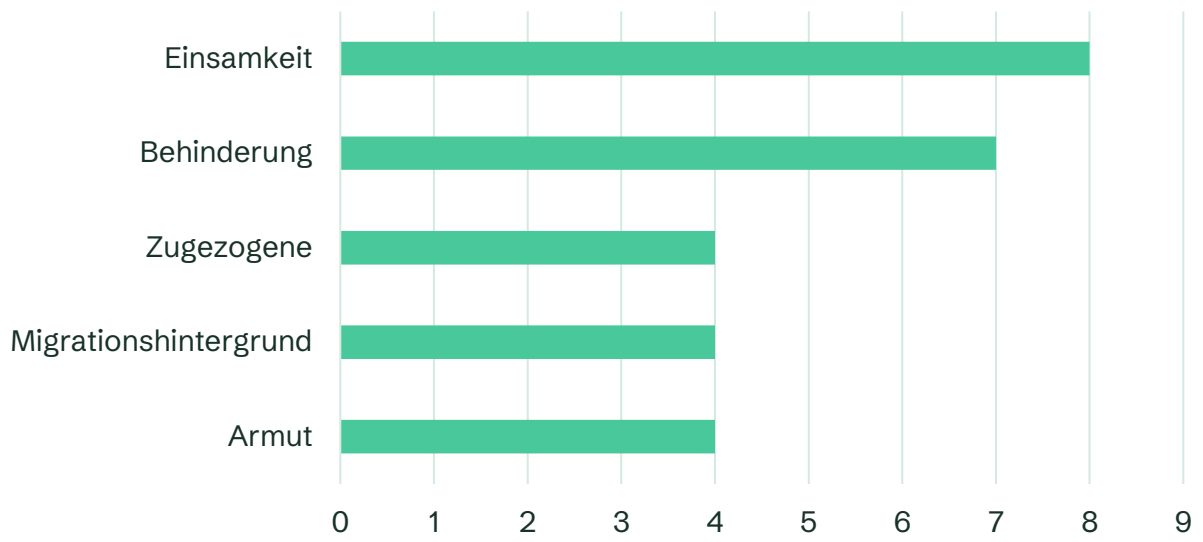
Kommunen haben die Möglichkeit durch verschiedene Maßnahmen das ehrenamtliche Engagement vor Ort zu fördern und koordinieren. In Murnau a. Staffelsee und Uffing a, Staffelsee wird dies bereits durchgeführt. Genannt wurden hierbei Vereinsförderrichtlinie wie auch Maßnahmen durch das Quartiersmanagement und Nachbarschaftshilfe. Darüber hinaus wird allerdings noch weiterer Handlungsbedarf gesehen, um Ehrenamtliche weiter zu unterstützen.

Besondere Zielgruppen

(Ältere) Menschen haben in bestimmten Lebenslagen besondere Bedürfnisse, beispielsweise wenn sich der Gesundheitszustand verschlechtert oder die Mobilität nachlässt. Verschiedene Angebote können hier unterstützend wirken und eine wichtige Entlastung für Betroffene darstellen. Gut zugängliche Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe können die Einsamkeit verringern, die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen und halböffentlichen Raums kommt vor allem Menschen mit Behinderung zugute.

Einen besonderen Handlungsbedarf sehen die Blauen Land Kommunen bei Menschen, die von Einsamkeit bedroht oder betroffen sind. Auch Senior*innen mit Behinderung gilt es mehr zu berücksichtigen. In Murnau a. Staffelsee und Uffing a. Staffelsee gibt es einen starken Zuzug von Neubürgern. In den anderen sieben Kommunen ziehen vereinzelt ältere Menschen zu.

Abbildung 14 Handlungsbedarf in bestimmten Lebenslagen



Quelle: Kommunalbefragung im Blauen Land, AfA 2022 (N=9)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Weiterentwicklungen in den Handlungsfeldern in den Kommunen des Blauen Landes.....	2
Abbildung 2 Vorhandene Nahversorgung in den Kommunen.....	4
Abbildung 3 (Öffentliche) Verkehrsmittel im Blauen Land	5
Abbildung 4 Wohnen- und Unterstützungsangebote	7
Abbildung 5 Hausärztliche Versorgung in der Region Murnau am Staffelsee nach der KVB 2023	8
Abbildung 6 Medizinische Versorgung.....	9
Abbildung 7 Organisierte Nachbarschaftshilfen und Beratungsangebote.....	11
Abbildung 9 Entlastungsangebote für pflegende Angehörige	12
Abbildung 10 Seniorenmitwirkung im Blauen Land	13
Abbildung 11 Informationsangebote.....	14
Abbildung 12 Steuerende Aufgaben in der Seniorenarbeit	15
Abbildung 13 Gesellschaftliche Angebote	17
Abbildung 14 Freizeitangebote.....	17
Abbildung 15 Handlungsbedarf in bestimmten Lebenslagen	20